



Susanne Kuntner

SK Consulting  
Unternehmensberatung  
im Personalmanagement

[www.sk-consultants.ch](http://www.sk-consultants.ch)  
[www.baustellenprofi.ch](http://www.baustellenprofi.ch)  
[www.meinjob.ch](http://www.meinjob.ch)

**Es ist Krieg in Europa, und jeder will etwas dagegen tun. Die einen fordern Waffenlieferungen oder wirtschaftliche Sanktionen, andere setzen auf Neutralität und Vermittlung und wieder andere wollen so viele Flüchtlinge aufnehmen wie möglich. Kurz: Seit zwei Monaten wird diskutiert, wie man den Krieg in der Ukraine beenden kann. Ich möchte mich in dieser Kolumne damit beschäftigen, wie wir den nächsten Krieg verhindern können.**

Plädoyer für ein respektvolleres Miteinander

## Weltfrieden beginnt bei dir und mir

Ich bin überzeugt, dass der Weltfrieden bei **dir** und **mir** beginnt. Wenn du und ich schon nicht miteinander auskommen, warum sollen es dann die Mächtigen können? Drei Gedanken dazu:

### **Peacemaker 1: Die Begegnung**

Was heisst Krieg? Es bedeutet, jemand anderem gewaltsam den eigenen Willen aufzuzwingen. Weil man überzeugt ist, dass die eigenen Werte, die eigene Kultur oder gar die eigene Rasse überlegen sind. Kriegsführer haben ein Weltbild, dass von Hass und Vorurteilen geprägt ist.

Mein erster Tipp gegen den Krieg – oder sagen wir besser: für den Frieden – ist deshalb mehr Begegnung. Kennenlernen und Kontaktpflege sind immer noch die besten Mittel gegen Hass und Vorurteile. Das ist gar nicht so selbstverständlich, wie es klingen mag. Denn wir leben in einer Zeit, in der wir uns immer mehr voneinander distanzieren. Wir schreiben uns nur noch

digital, ersetzen Worte durch Emojis und drücken bequem auf «Gefällt mir», um nicht selbst ein paar nette Worte formulieren zu müssen.

Wir müssen uns unbedingt öfter persönlich begegnen – im Privaten wie im Beruflichen. Ein Zoom-Meeting kann sachlich gesehen supereffizient sein. Aber wir lernen dabei, das Gegenüber als Mensch wahrzunehmen mit Stärken und Schwächen sowie mit Träumen, Bedürfnissen und Sorgen. Wenn wir uns nur noch als Arbeitsmaschinen sehen oder nur noch digital begegnen, dann steigt das Risiko für Missverständnisse, Enttäuschungen und Konflikte. Können Sie folgende Fragen beantworten?

- «Wie mag mein wichtigster Kunde seinen Kaffee?»
- «Womit kann ich meinen Chef/-in zum Lachen bringen?»
- «Was beschäftigt meine Mitarbeitenden wohl gerade am meisten?»

**Frieden beginnt damit,  
Hass und Vorurteile abzubauen.  
Dies gelingt am besten durch  
persönliche Begegnungen.**

### **Peacemaker 2: Das Verständnis**

Persönliche Begegnungen sind ein wichtiger erster Schritt, aber nicht der einzige. Selbst langjährige Arbeitskollegen, beste Freunde seit Kindheitstagen sowie die eingespieltesten Ehepaare kriegen sich ab und zu in die Haare. Zum Beispiel, weil sie die Eigenarten des anderen nerven. Sie können sich verkrachen, trennen oder gar zu Feinden werden.

Deshalb lautet mein zweiter Tipp mehr Verständnis. Auch hier gilt: Das ist im Jahr 2022 keine Selbstverständlichkeit mehr. Denn heutzutage kann zwar jede Person sofort und überall ihre Meinung posten, aber wir nehmen uns kaum mehr Zeit, uns mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen.

## Wenn Sie Wertschätzung ausdrücken, leisten Sie nicht nur einen Beitrag an eine bessere Welt. Sie tun sich auch selbst etwas Gutes.

Setzen wir es doch auf unsere tägliche To-do-List, unsere wichtigsten Mitmenschen nach ihren Ansichten zu fragen. Ihnen zuzuhören. Und ihnen am Schluss zu signalisieren, dass sie gehört wurden. Es muss nicht immer Zustimmung sein, Streiten ist gesund und natürlich. Aber die Meinung des Gegenübers sollte respektiert werden. Sprechen Sie folgende Sätze aus und achten Sie darauf, welche positive Wirkungen diese erzielen können:

- «Du hast Recht.»
- «Ich verstehe dich.»
- «Ich habe eine andere Meinung, aber ich weiss, was du meinst.»

**Frieden beginnt mit Meinungsfreiheit. Das bedeutet nicht immer Zustimmung, aber immer Respekt.**

### Peacemaker 3:

#### Die Wertschätzung

Kennen Sie den Ausdruck «Fishing for Compliments», also nach Komplimenten fischen? Der Ausdruck bezieht sich auf Menschen, die ihrem Gegenüber ein Lob entlocken wollen. Zum Beispiel: «Oh, Schatz, ich bin so dick.» – «Stimmt doch

gar nicht, du siehst gut aus!». Oder denken Sie an die vielen Selfies auf Instagram und Facebook, die darauf warten, möglichst oft gelikt zu werden.

Ich habe eine etwas andere Meinung dazu: Ich finde es nicht verwerflich, dass Menschen nach Komplimenten fischen. Vielmehr ist es erschreckend, wie wenig wir uns gegenseitig Lob und Anerkennung ausdrücken. Jeder Mensch verdient es, gesehen, respektiert und geliebt zu werden.

Mein dritter Tipp lautet deshalb mehr Wertschätzung, mehr Liebe, mehr Gefühl. Wenn Sie Wertschätzung ausdrücken, leisten Sie nicht nur einen Beitrag an eine bessere Welt. Sie tun sich auch selbst etwas Gutes. Menschen, die Anerkennung erfahren, geben sehr viel zurück. Wertschätzung ist eine Investition. Und das Leben macht einfach mehr Spass, wenn man auf das Positive fokussiert ist. Mit folgenden Sätzen können Sie Augen zum Strahlen bringen:

- «Woher hast du diese schöne Brille? Sie steht dir ausgezeichnet!»
- «Du bist sogar in Stresssituationen gut drauf. Das ist echt inspirierend!»
- «Danke für deine Arbeit, sie ist momentan sehr wichtig für unseren Erfolg!»

**Frieden beginnt damit, andere Menschen aufzubauen. Nutzen Sie die Kraft der Wertschätzung! Bereichern Sie mit Ihrem DASEIN das Leben Ihrer Liebsten und Mitmenschen!**

Peace,  
Ihre Susanne Kuntner!

## Individuelles Kampagnen- management



Zürich 044 266 13 13 St. Gallen 071 228 44 44  
Bern 031 326 23 23 Basel 061 271 24 24  
Lausanne 021 613 70 00 [www.ems.ch/optimale-reichweite](http://www.ems.ch/optimale-reichweite)

ENGINEERING MANAGEMENT SELECTION  E.M.S. AG